

Kein Mitleid mit dem Absteiger

Im letzten Meisterschafts-Spiel traf Witikon auf den Tabellen-Letzten. Der Trainer wollte von seinem Team nochmals volles Engagement und geschlossenes Auftreten als Mannschaft sehen. Also unbedingt vermeiden, dass die Partie zu einem „Kehraus-Spiel“ verkommen würde.

Dies setzten die Spieler, lässt man mal die letzten paar Minuten weg, auch diszipliniert um. Der schwache Gegner, dem man allerdings zugute halten muss, dass seine beiden gefährlichsten Rückraumspieler fehlten, kam kaum zu Abschlussmöglichkeiten, verzettelte sich mit seinem unstrukturierten Spiel oft in Witikons Abwehr. Technische Fehler wie Schritte, unkorrekte Sperre etc. waren die Folge. Mit viel Dampf nutzte Witikon seine Gegenstossmöglichkeiten per zweiter Welle, und da waren doch einige herrlich herausgespielte Tore über viele Stationen zu sehen.

In der zweiten Halbzeit liess der Trainer seine Mannschaft im 5:1 System verteidigen. Hintergedanke dabei, dass die Konzentration der Spieler nochmals gefordert war. Damit kam Split schon gar nicht zurecht. Der Frust wurde immer ersichtlicher, auch hörbar. Spieler um Spieler wanderte unter anderem wegen Reklamierens auf die Bank. Schade aber, dass der Unparteiische die Mannschaften nicht einfach spielen liess. Immer mehr Strafen wegen irgendwelcher Kleinigkeiten sprach er aus und sorgte damit für unnötige Hektik.

In den letzten Spielminuten war dann auch bei Witikon die Konzentration weg, worüber man grosszügig hinweg sehen kann. Jeder Feldspieler konnte sich im Uebrigen mindestens einmal als Torschütze eintragen lassen.

Spielerisch und taktisch wurde die Mannschaft natürlich kaum gefordert, dazu war der Gegner einfach zu harmlos. Aber es hat dennoch Freude und Spass gemacht, zu sehen, wie sich das Team nochmals engagierte, Leistung zeigen wollte.

In der Schlussrangliste belegt Witikon den 3. Platz. Allerdings wurden dem Zweiten, Pfadi Dietlikon, am grünen Tisch zwei Punkte für die verlorene Partie gegen Kloten geschenkt. Ansonsten wäre dort der TVW zu finden, allerdings deutlich hinter dem unangefochtenen Sieger Bülach.

TV Witikon spielte mit:

Luis Fonseca, Philipp Schneider im Tor

Markus Heeb, Florian Heeb, Viktor Holdener, Roland Zimmerli, Angelo Fonseca, Pascal Sieber, Säm Burkhard, Martin Bernhard, Jürg Rauser